

Guten Tag.

Mein Name ist **Rotraut Susanne Berner**.

Ich wohne in München und bin 72 Jahre alt.

2016 habe ich den Hans-Christian-Andersen-Award erhalten und man hat mich gebeten, mich hier kurz vorzustellen und ein paar Fragen zu beantworten. Das mache ich am liebsten mit meinen eigenen Bildern:



Hier fahre ich mit Fahrrad in meinen Papierladen, um mir Zeichenpapier und Stifte zu kaufen. Zur Zeit ist das ja nicht so einfach - ich muss alles bestellen und einen Termin vereinbaren.



Hinter dieser Ladentür ist mein Atelier. Früher wurde in dem Laden Wein verkauft, und noch früher vielleicht Milch. Das weiß ich leider nicht genau. Hinter dem Laden ist meine Wohnung.

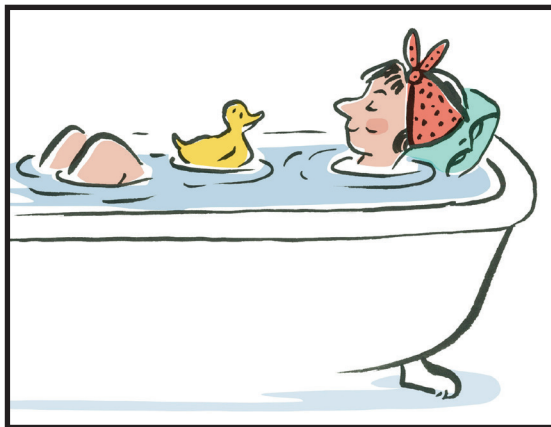
So sieht mein Atelier aus, wenn es aufgeräumt ist ...



...und so, wenn ich zum Beispiel Scherenschnitte mache.



Es ist gar nicht so einfach, sich mit Bildern vorzustellen.
Also zeige ich hier einfach mal ein paar Dinge, die ich
gerne mache, oder die ich mag. Natürlich gibt es noch
viel mehr, zum Beispiel kochen, radfahren, spazierenge-
hen, Freunde treffen, ins Kino gehen, essen, und vor al-
lem **LESEN!!!!**



Sie haben den Hans Christian Andersen Award für Illustration 2016 gewonnen. Hat es einen Einfluss auf Ihr Leben oder Karriere gehabt?



Ja! Jedes Lob und jeder Preis (und auch jede Kritik) hat Wirkung und Einfluss. Wenn man, wie die meisten Autoren und Illustratoren alleine zuhause arbeitet, dann ist es ganz wichtig, eine Antwort auf die Bücher zu bekommen, die man macht. Und so ein Preis fühlt sich an, als würde man an einem besonders schönen Tag auf einem Berg stehen und eine wunderbare Aussicht genießen.

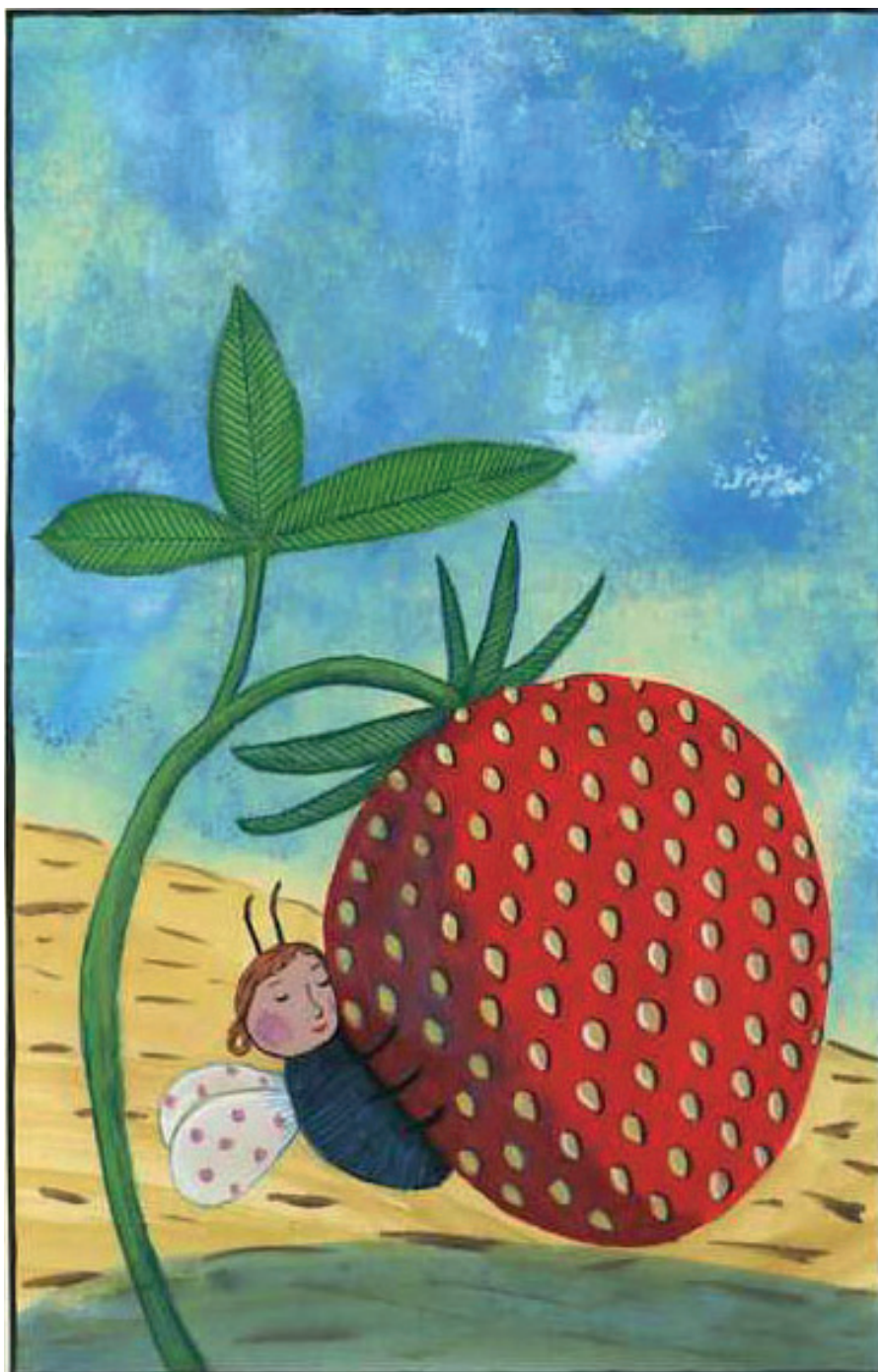
Und auch ganz konkret hat sich der Preis auf meine Arbeit ausgewirkt: durch größere Öffentlichkeit und Aufmerksamkeit und weltweites Interesse an meinen Büchern. Das Besondere an diesem Preis ist ja sein internationaler Hintergrund. Die meisten Preise sind national, und die Idee hinter dieser Auszeichnung ist, Kindern und Jugendlichen auf der ganzen Welt die Möglichkeit zu geben, Sprachen und Kulturen anderer Länder kennenzulernen.



Also: große Freude!!!!

Was inspiriert Sie am meisten, wenn Sie für Kinder und Jugendliche illustrieren?

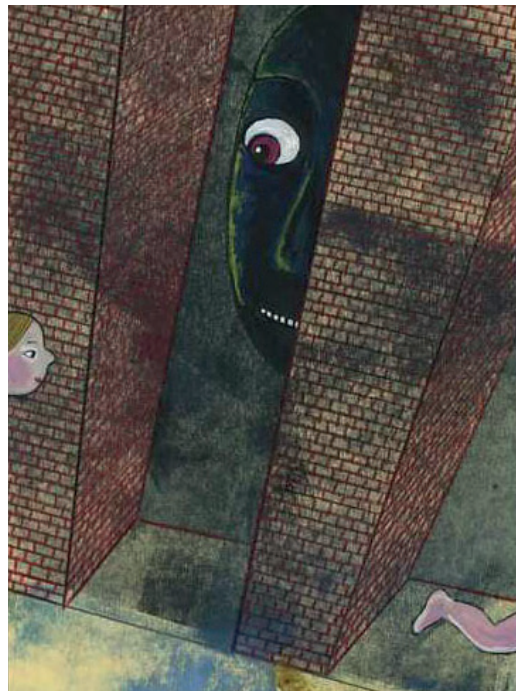
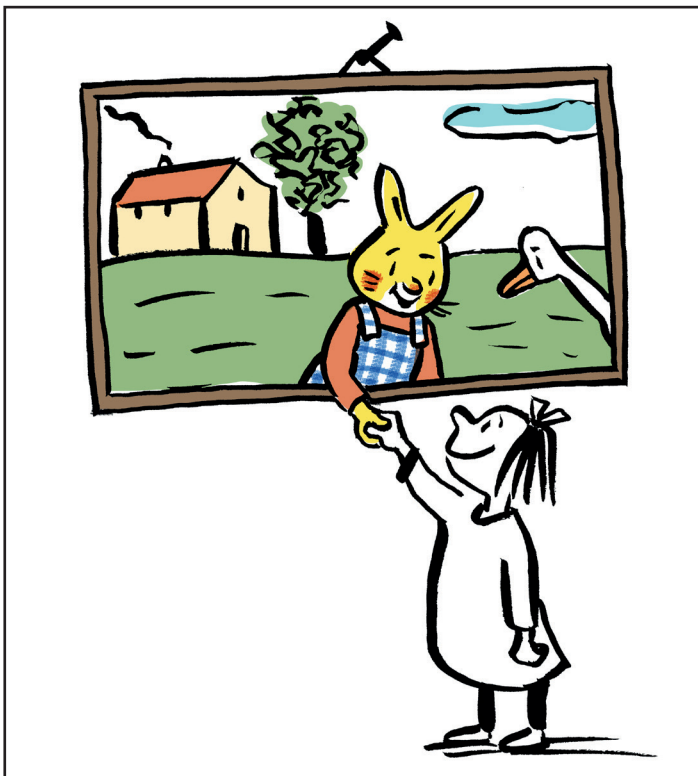
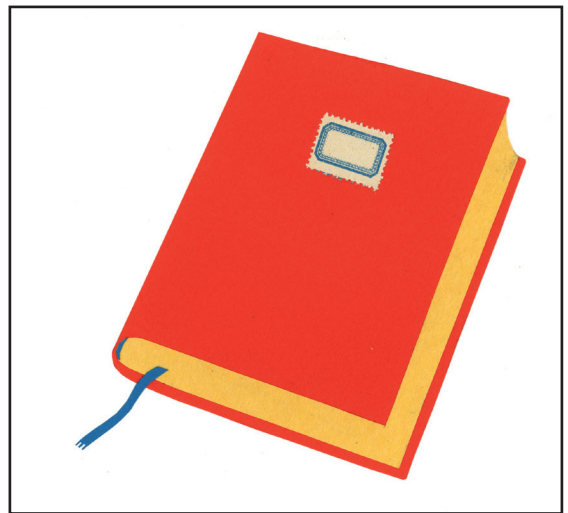
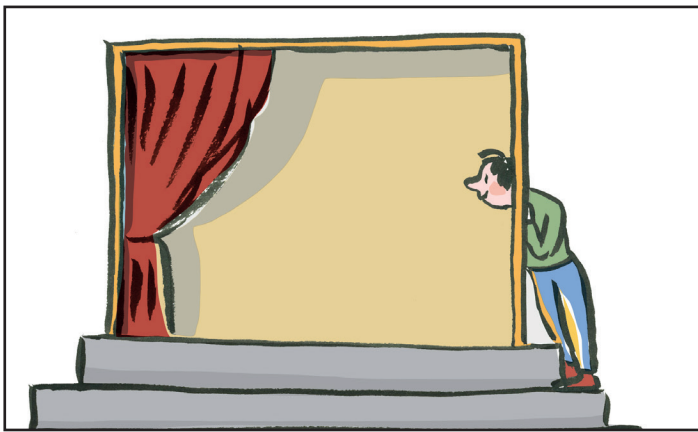
Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, denn es gibt viele Antworten. Die Wichtigste ist vielleicht „Die eigene Kindheit“. Ich kann mich an vieles erinnern, an Schönes und weniger Schönes, an Gerüche und Stimmungen ...



... aber genau so wichtig ist es, die Welt mit allen Sinnen wahrzunehmen, neugierig zu bleiben und sich für die Menschen zu interessieren. Eine sehr wichtige Rolle für meine Kreativität und Inspiration haben andere **Künstler, Freunde und Kollegen** in meinem Leben gespielt:



Darüber hinaus **Menschen** die ich getroffen habe, die vielen **Bücher**, die ich gelesen habe, die **Kunst** die ich gesehen habe, **Filme** und **Theaterstücke**, die **Natur** und viele schöne, aber auch traurige **Er-
eignisse** meines Lebens.





Arbeiten Sie an neuen Projekten?

Ja, und das Schönste an meiner Arbeit ist, dass die Lust am Erfinden, am Zeichnen und Schreiben nicht aufhört. Aber die neuen Projekte sollen noch eine Weile ein Geheimnis bleiben.

